



## „Die große Koalition hat den politischen Kriechgang eingelegt.“

Während man zu Beginn der laufenden Stadtratsperiode noch das Gefühl hatte, die Große Koalition würde die seit Jahren, zum Teil sogar seit Jahrzehnten offenen Baustellen zügig in Angriff nehmen, drängt sich bei der Lektüre des vorliegenden Haushaltspakets der Eindruck auf, die Große Koalition hat vor dem Hintergrund, zum Teil auch unter dem Vorwand der aktuellen Wirtschaftskrise, den politischen Kriechgang eingelegt, und es ist in weiten Bereichen der Stadtpolitik Stillstand eingeleitet.

„Nichts geht mehr“ lautet die Devise für den Rest der Stadtratsperiode, und es gilt nur noch: Verwalten statt gestalten! Ob RKK oder Donaumarkt – bei beiden

Projekten hat man den Eindruck, obwohl die maßgeblichen Grundsatzbeschlüsse zum Teil schon Jahre zurückliegen, ist seither nichts Entscheidendes mehr passiert. Gott sei Dank ist nicht auch noch die Osttangente am Sonntag dem Bürgerentscheid zum Opfer gefallen. Hier haben die Regensburgerinnen und Regensburger einmal mehr unter Beweis gestellt, dass sie verantwortungsvoll mit diesem Instrument umgehen und nicht Einzelinteressen, sondern das Gemeinwohl für ihr Abstimmungsverhalten im Vordergrund steht.

Von den zehn Millionen im letzten IP für den Neubau eines Fußballstadions ist nur noch der Kanal mit zwei Millionen

übrig geblieben. Bei der Frage einer weiteren Donauquerung blockiert die Koalition die von uns vorgeschlagene Tunnellösung, obwohl die Totschlagargumente des OB durch unsere Machbarkeitsstudie längst widerlegt worden sind.

Auch von dem geplanten Neubau der Beruflichen Oberschule hat sich die Große Koalition wieder verabschiedet und mit dem zuletzt gefassten Beschluss auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben. Das vorliegende Haushaltspaket ist deshalb nach unserer Einschätzung kein mutiger Schritt in Richtung Zukunft, dessen es gerade in solch schwierigen Zeiten bedürfte! Die Freien Wähler stimmen dem Haushaltspaket nicht zu.